

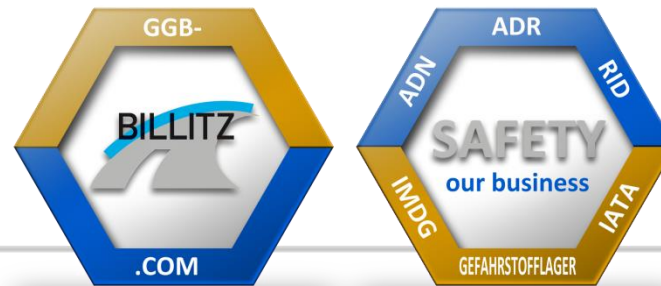


Österreichische Gefahrgutkonferenz 2018

10. und 11. Oktober 2018, Wirtschaftskammer Österreich

Roland Gildemeister

EPHK (a.D.) Wasserschutz Polizei Hamburg



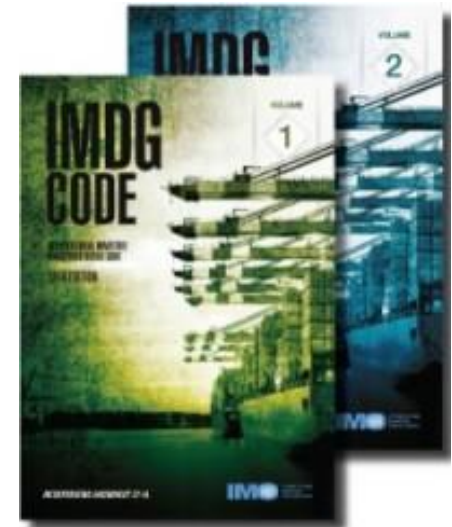
70 Jahre IMDG-Code

International Maritime Dangerous Goods Code

Historie und Änderungen im IMDG-Code Amendmendt 39-18



- Bekanntmachung vom BMVI, Ref G 33
- Gudula Schwan
- Umgesetzt und präsentiert
- Roland Gildemeister – Billitz GmbH



70 Jahre IMDG-Code Historie



- Die IMO feierte am 6. März 2018 in London ihr 70-jähriges Bestehen in Anwesenheit von Königin Elisabeth II. „In sieben Jahrzehnten konnte die Schifffahrtsindustrie dank der IMO sicherer, sauberer und grüner werden“, stellte der IMO-Generalsekretär Kitack LIM zufrieden fest.



70 Jahre IMDG-Code Historie



- Die Konvention der Gründung einer internationalen Seeschifffahrtsorganisation wurde am 6.03.1948 anlässlich einer maritimen Konferenz der UN in Genf angenommen. Zehn Jahre später, am 17.03.1958 war die in Krafttretung, nachdem der 21. Mitgliedsstaat ratifiziert hatte.



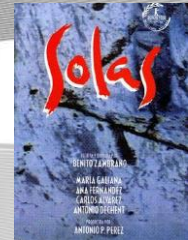
70 Jahre IMDG-Code Historie



- Die erste Sitzung der anfangs noch IMCO (Int. Mar. Consultative Org.) wurde am 06.01.1959 in London abgehalten. Seitdem haben die heute 173 (+3) Mitgliedsstaaten globale Regelwerke für die Seeschifffahrt entwickelt.



Entwicklung des IMDG-Codes damals bis heute I



- **1929 – Die Schiffsicherheitskonferenz SOLAS erkennt die Notwendigkeit , um internationale Regeln zu erstellen.**
- **1948 die SOLAS Konferenz beschließt einen internationalen Code**



Entwicklung des IMDG-Codes damals bis heute II



- 1956 der UN-Sachverständigenausschuss erstellt einen Bericht über die aufzustellenden Regeln.
- 1960 gibt die SOLAS-Schiffssicherheitskonferenz die „Empfehlung 56“ an die IMO mit dem Ziel eines IMDG-Codes



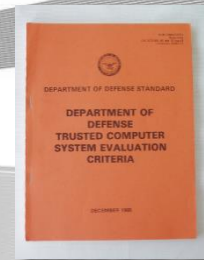
Entwicklung des IMDG-Codes damals bis heute III



- 1965 wird auf der SOLAS-Konferenz die Annahme des IMDG-Codes empfohlen
- 1974 SOLAS Konferenz (noch heute nimmt man darauf Bezug!) wurde die Empfehlung zum IMDG-Code unverändert gelassen



Entwicklung des IMDG-Codes damals bis heute IV



- Danach regelmäßige Änderungen => 1986, 1992, 1994, 1996, 2001, 2004 – etc.
- 2003 => bis dahin hatte der IMDG-Code Empfehlungscharakter



Entwicklung des IMDG-Codes damals bis heute

V



- 1973/1978 => wurden die Regeln zur Reinhaltung der Meere beschlossen => MARPOL
- Alle Regeln wurden immer in Verbindung mit dem „Orange Book“ der UN beschlossen (Recommendations on the Transport of DG) alle 2 Jahre ab 1996. Jetzt Festlegung: UN Modell Reg. Und IMDG-Code im 2-Jahresrythmus ändern.



Neuerungen/ Änderungen Amdt. 39-18

TABLE OF PLACARDS AND INITIAL
USE THIS TABLE ONLY IF MATERIALS CANNOT BE SPECIFICALLY IDENTIFIED BY

RESPONSE GUIDE TO USE ON-SCENE
USING THE SHIPPING DOCUMENT, NUMBERED PLACARD, OR ORANGE PANEL NUMBER

Page 6

Page 7



UN 1606



Klassifizierung



- **SV 301 – Möglichkeit zur Genehmigung größerer Mengen gestrichen dafür sind die neuen UN 3537 bis 3548 zu verwenden.**
- **SV 391 für Kl. 2.3, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, Stoffe VG I, Kl. 6.1 und für Artikel mit mehr als einer der Gefahren mit Gas, desensibilisierter Explosivstoff oder selbstentzündlicher Stoff = Beförderung nur nach den von der zust. Behörde festgelegten Bedingungen**



Klassifizierung

- Bei Lithiumbatterien =
Lithiumkennzeichen oder Gefahrzettel 9A



Sondervorschriften



- **SV 29 für UN 2800 gestrichen (Akku), Wortlaut mit UN harmonisiert**
- **Erleichterungen Kennzeichnung für UN 1327, 1363, 1364, 1365, 1374, 1386, 1856, 2216, 2698, 3360(Heu, Copra, Baumwolle, Fischmehl, Ölkuchen, Putzlappen, Fasern, etc.) in neue SV 973 überführt.**



Sondervorschriften



- **Neu=SV 392 (Gastanks für Fzg) nicht für LNG (UN 1972)**
- **Neu= SV 636 Größe Maschinen/Motoren MP-Kennzeichen ab 3000 L =Placardgröße**



Sondervorschriften



- **SV 945 (Fischmehl) gestrichen,
Harmonisierung UN Modellvorschr.**
- **SV 963 Klarstellung NiMH-Knopfzellen
grundsätzl. freigestellt**



Dokumentation



- Freigestellte Versandstücke Kl. 7 => mit Informationen an Bord dabei
- Textänderung in Kap. 3.4, 3.5 => Erklärung für... ersetzt durch „Gefahrgutbeförderungsdokument“

MATERIAL SAFETY DATA	
SECTION 4 - FIRST AID	
acc:	Flush with large amounts of water for at least 15 minutes. Do not
act:	Wash affected area gently with soap and water. Skin cream or lotion
z:	Do not induce vomiting; drink plenty of water.
re:	Remove affected person to clean fresh air.
	**If any of the symptoms persist, seek medical attention immediately.
SECTION 5 - FIRE FIGHTING MEASURES	
hazard:	Non-combustible
extinguishing media:	Use extinguishing media appropriate to the surrounding fire.
special hazards:	None
protective equipment:	Wear full bunker gear including positive pressure self-contained breathing apparatus.
SECTION 6 - ACCIDENTAL RELEASE MEASURES	
procedures:	Avoid creating airborne dust. Follow routine housekeeping procedures. If sweeping is necessary, use a dust suppressing agent. Do not use compressed air for clean-up. Personnel cleaning should wear approved respirator. Avoid clean-up procedures that could result in dust release.
SECTION 7 - HANDLING AND STORAGE	
	Limit use of power tools unless in conjunction with local exhaust ventilation. Frequently clean the work area with HEPA filtered vacuum or other means to prevent accumulation of debris. Do not use compressed air for clean-up.
	This product is stable under all conditions of storage. Store in original container.

Bill of Lading Form (B/L) with handwritten entries and a large blue 'ORIGINAL' stamp. The form includes fields for shipper, consignee, commodity, and weight. A large 'W' is written in the bottom right corner of the form.



Verpackungen

- Redaktionelle Korrekturen bei P 200 / P206 für die Berechnung des Innendrucks für flüssige Stoffe mit Gasen überlagert
- In PP 31 und P 403 Ausnahme für erstarrte Schmelzen gestrichen



Verpackungen

- Klarstellung Kap. 6.1 auch für 6.2, wenn z.B. nach P 621 bauartzugelassene VP gefordert wird
- Nur für Kat. A-Stoffe hat Bauartzulassung- und –prüfung nach Kap 6.3 zu erfolgen



Stauung



- Für Klasse 1 Änderungen zahlreicher Staukategorien. Berücksichtigung der Differenzierung zwischen Stoffen und Gegenständen
- Regelung zur Offshore-Versorgung mit Perforationshohlladungsträgern.



Stauung

- Geänderte Stau- und Handhabungsvorschriften für Nitrocellulose (Zuordnung SW 1, H2)
- Änderung Wortlaut bezüglich der Stauung „Entfernt von Zündquellen“ die 2,4 m Abstand gelten horizontal und vertikal



Trennung



- Ergänzung SG 1 (Kl. 41, 5.2 mit Nebengefahr 1)
Trennung nach Hauptgefahr
- Trennung von sauren und alkalischen Stoffen =>
SG 35 (getrennt von Säuren) für Amine mit
alkalischen Stoffen



Trennung

- Zuordnung von SG 36 (getrennt von Alkalien) und SG 46 (getrennt von Chlor) zu Eintragung von Säuren
- Zuordnung von Trenncodes zu Einträge4n UF 6 = wg. Zusätzlicher NG 6.1 Tabelle in 7.2.4 nicht mehr anwendbar
- Neue Tabelle mit Ausnahmen von den Trennvorschriften in 7.2.6.3 für organische Peroxide



Trenngruppen

- Ammoniumbromat in Trenngruppe 3 gestrichen, da Beförderung verboten. Verbot nach SP 352 / 900 auch für (hypo)Chloritlösungen, da als reiner Stoff verboten.



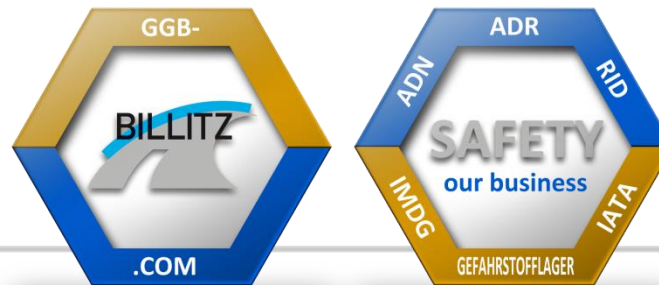
Trenngruppen

- Trenngruppen werden durch Trenngruppencodes SGG1 bis SGG18 in Spalte 16b der Gefahrgutliste angegeben=> siehe 7.2.5.2
- Temperaturkontrolle => redaktionelle Angleichung von 7.3.7 an UN-Modellvorschriften



Roland Gildemeister

EPHK (a.D.) Wasserschutz Polizei Hamburg





Österreichische Gefahrgutkonferenz 2018